

ZKBW-Dialog Nr. 21

Informationen für die südwestdeutsche Leihverkehrsregion

4.5.1999 ISSN 1433 - 7525

Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 22.04.1999

E-Mail-Adresse der Redaktion: [Horst Hilger](mailto:Horst.Hilger@zkbw.de)

Inhalt dieser Ausgabe:

- [Bibliotheksservice-Zentrum übernimmt Zulassung zum Leihverkehr in Baden-Württemberg](#)
- [Neuzulassung zum Leihverkehr in der Südwest-Region](#)
- [Neuzulassungen zum Leihverkehr in der Bundesrepublik](#)
- [WEBIS: Sondersammelgebietsbibliotheken im Web](#)
- [Abschlußbericht des Projekts Büchertransportsysteme II](#)
- [Musikalien-Leihverkehr: Fachinfos der Clearing-Bibliotheken im WWW](#)
- ['baw-iv'](#)
- [Weitere kurze Informationen zum Thema Fernleihe, Dokumentlieferung und Bibliographierdienst](#)
 - [Tips und Hinweise zum Leihverkehr](#)
 - [Südwest-Region](#)
 - [Andere Leihverkehrsregionen](#)
 - [Ausland / Internationaler Leihverkehr](#)
 - [Zentrale Angebote](#)
- [Literaturhinweise zum Thema Leihverkehr und Dokumentlieferung](#)
- [Ernst Zunker zum Gedenken](#)

Bibliotheksservice-Zentrum übernimmt Zulassung zum Leihverkehr in Baden-Württemberg

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hat mit Erlaß vom 24.2.1999 (Az: 53-702.4/87) die Leihverkehrsordnung vom 21.September 1993 ([Amtsblatt Wissenschaft und Forschung](#) 12.1993.S.294-299) geändert. Durch diese Änderung wird **mit Wirkung vom 1.Januar 1999** die (unmittelbare bzw. mittelbare) Zulassung von Bibliotheken zum überregionalen Leihverkehr im Geltungsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und alle damit in Zusammenhang stehenden Aufgaben (Aufnahme in die Amtliche Leihverkehrsliste sowie Änderungen und Streichungen, Zuordnung und Festlegung einer Leitbibliothek) **dem Bibliotheksservice-Zentrum** (BSZ) des Landes **übertragen**. Die §§ 2,3 und 8 der LVO vom 21.September 1993 sind in diesem

Sinne geändert worden und werden in einer der nächsten Ausgaben des Amtsblatts Wissenschaft, Forschung und Kunst veröffentlicht.

Neuzulassung zum Leihverkehr in der Südwest-Region

Das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg hat

- am 30. März 1999 die (gemeinsame) **Bibliothek des Zentrums für Kunst und Medientechnologie und der Staatl. Hochschule für Gestaltung <Ka 88>**, Postfach 69 09, 76049 **Karlsruhe** (Dienstgebäude: Lorenzstr. 19, 76135 Karlsruhe, Tel. 0721/8100-1706, -1717, Fax -1709, URL <http://www.zkm.de>) zur **mittelbaren Teilnahme** am überregionalen Leihverkehr zugelassen. Die Bestände der Bibliothek sind im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund nachgewiesen. Die Bibliothek ist auf die Verpflichtung, ihre Bestände dem Leihverkehr zur Verfügung zu stellen und den staatlichen Bücherautodienst (über die BLB) in Anspruch zu nehmen, hingewiesen worden. Die Badische Landesbibliothek <31> in Karlsruhe wurde zur Leitbibliothek bestimmt.

Neuzulassungen zum Leihverkehr in der Bundesrepublik

Niedersachsen: (Zulassung zum **Regionalen** Leihverkehr) Gemeindebücherei Grasberg, Findorfschule, 28875 Grasberg (Leitbibl.: LB Oldenburg <45>).

Nordrhein-Westfalen: (Zulassungen zum **Regionalen** Leihverkehr) StB Koblenz <69> (Leitbibl.: Rhein. LB Koblenz <929>); StB Nettetal (Leitbibl.: StB Mönchengladbach <260>); Gemeindebücherei Rösrath, StB Wermelskirchen <921> (Leitbibl.: StB Köln <290>).

Thüringen: Bibl. des Max-Planck-Instituts für Chemische Ökologie und Biogeochemie <J 126>, Tatzendpromenade 1a, 07745 Jena (Leitbibl.: ThULB Jena <27>).

WEBIS: Sondersammelgebietsbibliotheken im Web

WEBIS, das WWW-basierte Informationssystem zur überregionalen Literaturversorgung durch Sondersammelgebietsbibliotheken, Zentrale Fachbibliotheken und Spezialbibliotheken, ist unter der URL <http://webis.sub.uni-hamburg.de/> zu erreichen. WEBIS hat fünf Sucheinstiege: **Fach:** = Sammelschwerpunkte nach Fächergruppen wie Sprach- und Literaturwissenschaften oder Gesellschaftswiss. und Politik; **Region:** = Sammelschwerpunkte nach Ländern und Regionen und ein Link zu einer Übersicht in Form einer Grafik (Regionaltabelleau), in der die Sondersammelgebietsbibliotheken " angeklickt " werden können; **DFG-Index:** = Sammelschwerpunkte nach dem DFG-Index; entweder in der linken Spalte einen Buchstaben anklicken: Sie erhalten dadurch die Liste aller Suchbegriffe, die mit diesem Buchstaben beginnen oder im Feld "Suchbegriff" ein Wort(element) - auch trunkiert - eingeben; Suchbegriff anklicken; in der linken Spalte werden "Dienstleistungen" angezeigt, die von der Bibliothek angeboten werden: SSG-Bibliothek, Betreuer, allgem. Infos, Sammelauftrag, verwandte SSGs, Kataloge, Erwerbungsanschläge, Neuerwerbungslisten, CD-ROM-Datenbanken, Dokumentschnelllieferung, weitere Internet-Quellen; **Bibliothek:** = Sammelschwerpunkte nach Orten und Bibliotheken; **DFG-Plan:** = neuer Verteilungsplan der

überregionalen bibliothekarischen Schwerpunkte in dem von der DFG geförderten System der Literaturversorgung mit dem Stand 1. Januar 1998.

Die SSG-Betreuer in den einzelnen Bibliotheken haben die Möglichkeit, die WEBIS-Seiten **dezentral** aktuell zu halten; die **Projektleitung** (Torsten Ahlers) ist an der **SUB Hamburg** <18> angesiedelt.

Abschlußbericht des Projekts Büchertransportsysteme II

Anfang 1999 hat die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen den **Abschlußbericht für das Projekt Büchertransportsysteme II** (Büchertransportdienst Deutschland - BTD) veröffentlicht. **1993-95** und **1997/98** sind zwei Projekte unter der Leitung von **Fred-Dierk Triebel** (SUB Göttingen) durchgeführt worden, die die bundesdeutschen Büchertransportsysteme zum Gegenstand hatten. Das erste Projekt hatte ergeben, daß eine Kombination von regionalen Bücherautos mit überregionalem Containerversand zu einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis führt. Im Projekt Büchertransportsysteme II wurden konkrete Umsetzungen der Erkenntnisse in die Praxis angestrebt.

Von 1997 bis Ende 1998 "konnten bereits erhebliche Rationalisierungserfolge und Einsparmöglichkeiten realisiert werden. Von den möglichen Gesamteinsparungen der Größenordnung von **3,64 Mio. DM** konnten im Verlaufe des Projektes **ca. 1,84 Mio. DM Rationalisierungspotential** ausgeschöpft werden. Allerdings handelt es sich dabei teilweise nur um Erfolge, die im Rahmen von Projektläufen realisiert werden konnten, deren Dauerhaftigkeit noch erreicht werden muß... Die Projekte wurden vom Bundesministerium für Bildung, Forschung und Technologie finanziert. Über die Projekte wurde der Kultusministerkonferenz regelmäßig berichtet. Sie hat sich dazu positiv geäußert und insbesondere auch die Weiterführung des Projektes in die praktische Phase unterstützt. Die Arbeitsgruppe Bibliothekswesen der Kultusministerkonferenz hat sich in ihrer Sitzung am 11.11.1998 in Berlin dafür ausgesprochen, die Praxisphase fortzusetzen. Hierzu ist es erforderlich, daß die Logistikzentrale in Göttingen finanziell unterstützt wird. Erforderlich sind Mittel in der Größenordnung von DM 30.000 jährlich. Sie dienen dazu, den zusätzlichen personellen und sachlichen Aufwand, der sich in Göttingen ergibt, finanziell abzudecken. Die Länder werden sich entsprechend dem Aufkommen im Leihverkehr an der Finanzierung dieser Mittel beteiligen" (aus der Kurzfassung).

In einem Begleitschreiben zum Abschlußbericht informiert der Direktor der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek, Prof.Dr. Elmar Mittler, die Leiter der Bücherautozentralen - in der Südwest-Region Dr. Ursula Preisberg (SULB Saarbrücken) - über die Konditionen des neuen bundesweiten Rahmenvertrags mit dem preiswertesten Anbieter Post AG. Demnach ist zum 18.1.1999 ein Preis von 5,75 DM (zuzügl. 16% MWSt = 6,67 DM) vereinbart worden. Da die Kalkulationsgrundlage für diese Preisvereinbarung ein Frachtaufkommen von ca. 40.000 Paketen pro Jahr bildet, aber **ein Versand von mindestens 100.000 Paketen im Jahr** zu weiteren Frachtkostenenkungen führen würde, appelliert Mittler an alle durch Bücherauto angefahrenen Bibliotheken, sich bei Interesse dem Rahmenabkommen mit der Post AG anzuschließen. Das Schreiben Mittlers ist in der Anlage 1 dieser Ausgabe des ZKBW-Dialog **im Wortlaut** abgedruckt (*in der Online-Ausgabe nicht verfügbar*).

Musikalien-Leihverkehr: Fachinfos der Clearing-

Bibliotheken im WWW

Die **Pfälzische Landesbibliothek** <107> in **Speyer** macht im WWW ein umfassendes Angebot von Internet-Adressen zur **Musik** (URL <http://www.plb.de/all/d-musik.htm>). Darunter befinden sich Links zu 'Bibliografien', 'Zeitschriften', 'Bibliotheken' und 'Komponisten biografisch'. Auch die **Württembergische Landesbibliothek** <24> in Stuttgart präsentiert unter der Adresse <http://www.wlb-stuttgart.de/~www/referate/musik.html> ausführliche Informationen zur Musik-Sammlung der WLB, zur Musikforschung in Baden-Württemberg und Links zu Fachinformationen im WWW. Außerdem sind unter dieser Adresse seit 1998 als ständige Rubriken eingerichtet: eine Neuerwerbungsliste der Noten, ein Veranstaltungskalender zur Landesmusikgeschichte, ein Komponistenlexikon zum Bestand der WLB und ein umfassendes Stichwortverzeichnis. Die dritte der Clearing-Bibliotheken in der Südwest-Region, die **Badische LB** Karlsruhe <31> (URL der Homepage <http://www.blb-karlsruhe.de/>), beschränkt sich darauf, Links zu ausgewählten 'Virtuellen Bibliotheken' (Deutsche Datenquellen, erstellt von der UB Karlsruhe; Die Düsseldorfer Virtuelle Bibliothek; Die Bielefelder Virtuelle Bibliothek - z.Zt. führt das Link ins Leere; internationale WWW-Server) anzubieten. Zusätzlich von großem Interesse ist die Sammlung von "Musik-Ressourcen im Internet" (URL <http://www.bsz-bw.de/links/musik.html>), die das **Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg** zusammengestellt hat. Weitere Hinweise auf Fachinfos im WWW gelten neben den oben genannten 'Virtuellen Bibliotheken' u.a. der "Music Education Resource Base" (URL <http://www.culturenet.ca/merb/>) und den "General Music Reference Sources" (URL <http://plato.acadiau.ca/courses/musi/callon/2273/general.htm>).

'baw-lv'

Diese Rubrik berichtet über wichtige Themen, die in der (in erster Linie für die südwestdeutsche Leihverkehrsregion bestimmten) Mailingliste 'baw-lv' diskutiert worden sind. Falls Sie noch nicht die Liste subskribiert haben, schicken Sie eine Mail mit dem Text 'subscribe baw-lv' an majordomo@bsz-bw.de (Feld 'Betreff' bitte frei lassen). Weitere Informationen zur Mailingliste erhalten Sie auf der Web-Seite <http://www.bsz-bw.de/bibldienste/baw-lv.html>. Falls Sie sich erst kürzlich angemeldet haben und/oder länger zurückliegende Mails nachlesen wollen, senden Sie bitte eine Mail an majordomo@bsz-bw.de (Feld 'Betreff' bitte frei lassen) mit dem Text 'get baw-lv baw-lv.9802' (oder 9803 usw.). Auf diese Weise erhalten Sie sämtliche Mails, die im Februar (bzw. März usw.) 1998 innerhalb der Liste verschickt worden sind, zugesandt.

- **Berichtigungen bzw. Ergänzungen von E-Mail-Adressen für Fernleihverlängerungen:**

Bibliothek der FH Mannheim <953>

bibliothek@fh-mannheim.de

Weitere kurze Informationen zum Thema Fernleihe, Dokumentlieferung und Bibliographierdienst

Tips und Hinweise zum Leihverkehr

Nach einer Recherche in der Datenbank des **Bibliotheks-Verbundes Bayern** (BVB) erhalten Sie - wenn Sie präzise suchen - den gewünschten Titel *direkt* angezeigt. Seit kurzem wird unterhalb der Titelaufnahme der 'Bestand' - die besitzenden Bibliotheken in Bayern **ohne** Angabe des Sigels, Links zum lokalen System und der Anzahl der Bände/Exemplare - aufgelistet. Ganz am Ende der Web-Seite sollten Sie den Link '**Signaturenübersicht**' anklicken. Dann wird Ihnen - schön übersichtlich - die 'Detailanzeige' *einschließlich Bibliothekssigel, Signatur und Fernleihstatus des betreffenden Titels* präsentiert. Der BVB ist unter der WWW-Adresse <http://www-opac.bib-bvb.de/> oder über den Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) - <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html> - zu erreichen.

Südwest-Region

Der SWB umfaßte am 6.4.1999 **19.750.281** Bestandsdaten (18.815.611 Monographien; 934.670 Zeitschriften).

Die siebte, aktualisierte und erweiterte Auflage der "**Informationen zu den regionalen und überregionalen Verbundsystemen in Deutschland**" steht auf dem Server des DBI unter der URL http://www.dbi-berlin.de/dbi_koo/vsekr/verbund/ag97.htm zur Verfügung. Grundlegende **Infos zum SWB** mit dem Stand 31.12.1998 können unter der WWW-Adresse http://www.dbi-berlin.de/dbi_koo/vsekr/verbund/swb98.htm abgerufen werden.

Im Rahmen der Veröffentlichung BSZ-Kompakt sind die **speziellen Bestände und Medienarten** im SWB mit dem **Stand Januar 1999** aktualisiert worden. Hier erfahren Sie, wieviel Alte Drucke des 15. bis 19. Jahrhunderts im Südwestverbund vorhanden sind, welche speziellen Sammelgebiete (u.a. Theologie, Orientalia, Kunst und Musik, Rechtswissenschaft und Kriminologie) es gibt und wieviel verschiedene Medienformen und -arten (u.a. Zeitschriftenaufsätze, Computer-Files und CD-ROMs, Computerdateien im Fernzugriff, Metainformationen) im Südwestverbund existieren. Die WWW-Adresse lautet: <http://www.bsz-bw.de/kompakt/spezial.html>.

Bei den **SUBITO-Informationssseiten** des BSZ ist ein Schaubild "Wie funktioniert SUBITO ?" (<http://www.bsz-bw.de/subito/info/funksub.html>) und eine Seite "Target-Profile" (<http://www.bsz-bw.de/subito/info/targprof.html>) - leider nur in englischer Sprache - hinzugefügt worden.

Die Außenstelle Stuttgart (Zentralkatalog) des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg hat am 4.Mai 1999 zu einer **Fernleihtagung** der Bibliotheken der südwestdeutschen Leihverkehrsregion eingeladen.

Die "**Internet-Adressen für Fernleihe, Dokumentlieferung und Bibliophierdienst**", die das BSZ unter der WWW-Adresse <http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkintadr.html> anbietet, werden laufend aktualisiert und ergänzt. Ebenso werden ständig neue Fachinformationsangebote und (Fach-)Datenbanken (nach dem Alphabet der Wissenschaftsdisziplinen und besonderen Schriftengruppen) berücksichtigt. Es lohnt sich also, immer mal wieder einen Blick auf die Zusammenstellung zu werfen.

Die Firma **Ovid Technologies** hat in einer Presseinformation mitgeteilt, daß Verträge mit

zwei akademischen Bibliothekskonsortien in Deutschland - dem **Baden-Württemberg Konsortium** und der Digitalen Bibliothek in Nordrhein-Westfalen - unterschrieben worden sind. Die Mitglieder des Baden-Württemberg Konsortiums haben sich für folgende Datenbanken entschieden: BIOLOGICAL ABSTRACTS, MEDLINE, SOCIOFILE und MLA INTERNATIONAL BIBLIOGRAPHY. Ovid Technologies bietet über 70 Datenbanken in den Bereichen Gesundheit, Biowissenschaften, Business, Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaften und Technik sowie Volltextdatenbanken. Eine Auswahl dieser Datenbanken ist in die "Regionale Datenbank-Information Baden-Württemberg (ReDI)" aufgenommen worden (aus einer Pressemitteilung der Firma OVID Technologies vom 19. Januar 1999).

Unter der WWW-Adresse http://www.erzabtei-beuron.de/kultur_bibliothek.html informiert die **Bibliothek der Erzabtei Beuron** <Beu 1> über ihre Geschichte, Bestände, Sammelschwerpunkte und Benutzung.

Auf dem 89. Deutschen Bibliothekartag, der in diesem Jahr vom 25. bis zum 29. Mai in **Freiburg im Breisgau** stattfindet, sind nur wenige Veranstaltungen dem Themenbereich **Fernleihe und Dokumentlieferung** gewidmet. Während der öffentlichen Sitzung der DBI-Kommission für Benutzung und Information und der Konferenz der Zentralkataloge am Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr informieren Michael Dürr (BGK Berlin) und Benno Homann (UB Heidelberg) über Wissenswertes aus den Zentralkatalogen und den Benutzungsbereichen der Bibliotheken. Uwe Schwesky (Staatsbibliothek zu Berlin) spricht über das IFLA-Voucher-System in der Internationalen Fernleihe, und Uwe Rosemann (TIB Hannover) stellt die neue Leihverkehrsordnung vor. Chr.-H. Schütte (UB Karlsruhe) moderiert eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken in der Sektion 5 des DBV zum Thema "Neue Entwicklungen im Leihverkehr und in der Dokumentlieferung für Spezialbibliotheken" am Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr. WEBIS, das WWW-Informationssystem zur überregionalen Literaturversorgung, wird von Torsten Ahlers und Dorothea Behnke (SUB Hamburg) am Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr präsentiert.

Infolge der 1998 wirksam gewordenen Erhöhung der Gebühren für Fernleihbestellungen von DM 1 auf DM 3 sank das Aufkommen an Bestellungen in der **UB Freiburg** <25> im passiven (nehmenden) Leihverkehr im Vergleich zum Vorjahr um etwa ein Drittel. Auch bei der Zahl der eingegangenen Bestellungen im aktiven (gebenden) Leihverkehr zeigte sich - wenn auch in deutlich geringerem Ausmaß - eine rückläufige Tendenz: Im aktiven Leihverkehr wurden 44.167 (1997: 48.585), im passiven Leihverkehr wurden 26.183 (1997: 39.587) Bestellungen bearbeitet (aus: Expressum 1999,2).

Die **Bibliothek des Standorts Geislingen** <neues Sigel: **1090** statt 950/1> (Bahnhofstraße 62, 73312 Geislingen) der Fachhochschule Nürtingen ist nicht zum Leihverkehr zugelassen. Sie gibt nur ausnahmsweise (bei Alleinbesitz) ihre Bestände in die Fernleihe.

HEDD (Heidelberger Electronic Document Delivery), der universitätsinterne elektronische Dokumentlieferdienst der **UB Heidelberg** <16>, ist im Aufschwung begriffen: Im Herbst 1998 konnte das Angebot durch einen zweiten Lieferstandort - die medizinisch-wissenschaftliche Bibliothek des Klinikum Mannheim - wesentlich erweitert werden (vgl. dazu die Rubrik "Literaturhinweise..."). Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der angemeldeten Benutzer um etwa 20 % auf 1.494. Noch eindrucksvoller ist der Anstieg der Bestellungen: Innerhalb der letzten 12 Monate wurden über 9000 Anfragen bearbeitet - eine Steigerung um 44 %. Infos zu HEDD sind im WWW unter der Adresse <http://www.ub.uni->

heidelberg.de/allg/benutzung/bereiche/hedd.html zu finden (aus: Theke aktuell 6.1999.Nr.1)

KVK: Der **Karlsruher Virtuelle Katalog** (KVK) hat auf der 4.InetBib-Tagung, die vom 3. bis zum 6.März 1999 in Oldenburg stattfand, den InetBib Award '99 Innovation erhalten. - Uwe Dierolf hat in einer Mail vom 18.2.1999 in 'inetbib' darüber informiert, daß das DBI **keine ZDB-Recherchen** seitens des KVK mehr zuläßt. Als Grund gibt das DBI die hohe Last an, die den SUBITO-Betrieb unzumutbar beeinträchtigt. Der KVK ist über die WWW-Adresse <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html> erreichbar. - Der **Deutschschweizer Bibliotheksverbund** Basel-Bern (DSV) ist seit einiger Zeit auch via KVK zugänglich (URL http://www.rebus.unibe.ch:80/dsv/sdd_home.htm).

Die **Bibliothek der Universität Konstanz** <352> ist generell bereit, auch Bestellungen von **nicht amtlich zum Leihverkehr zugelassenen** Bibliotheken zu bearbeiten. - Eine **Erhebung unter den Wissenschaftlern** der Universität Konstanz zu den Dienstleistungen der Bibliothek führte zu guten Bewertungen für die Dokumentlieferdienste: "Eilt-/Express-Fernleihe/SUBITO" erreichte mit der Bewertung 1,91 den 6.Rang, die konventionelle Fernleihe wurde auf den 7.Rang mit der Bewertung 1,92 gesetzt. Alle in der Universität vertretenen Gruppen (Geistes-, Sozial-, Naturwissenschaften) verlangten jedoch mehr Engagement in den Bereichen elektronische Dokumentlieferung an den Arbeitsplatz, Beschaffung elektronischer Zeitschriften sowie Verbesserung des externen EDV-Zugriffs auf die Angebote der Bibliothek. Vgl. dazu ausführlich P.Hätscher, O.Kohl. "Mehr Licht! oder 'Die UB ist ein Highlight!'. Zu Methodik und Ergebnissen einer Befragung der Lehrenden an der Bibliothek der Universität Konstanz". BIBLIOTHEKSDIENST 33(1999)H.3.S.421-430.

Die **Wessenberg-Bibliothek** <146> in **Konstanz** informiert unter der WWW-Adresse <http://www.konstanz.de/wessenbergbib/index.htm> über ihre Geschichte und Benutzung, den Bestand und ihre Fernleihangebote sowie die Veröffentlichungen der Bibliothek.

Die **Stadtbücherei Nürtingen** <1092> nimmt ab Mai 1999 ebenfalls an dem Pilotprojekt Direktbestellung teil. Im Rahmen des Pilotprojekts bearbeiten die UB Stuttgart und die Bibliothek der Universität Konstanz Bestellungen der Stadtbibliotheken Crailsheim, Geislingen, Göppingen und Schwäbisch Hall.

Seit den ersten Wochen des Jahres 1999 ermöglicht es eine Vereinbarung 19 Bibliotheken von Universitäten, Fachhochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in **Rheinland-Pfalz** und im **Saarland**, auf **rund 190 elektronisch verfügbare Zeitschriften** der wissenschaftlichen **Verlagsgruppe Springer** zuzugreifen. Diese Vereinbarung über eine **Testinstallation für ein Jahr** wurde zwischen den Direktoren der UB Kaiserslautern und der SULB Saarbrücken, Dieter Johannes und Prof.Dr. Bernd Hagenau, und dem Springer-Verlag abgeschlossen. Die Nutzer in Rheinland-Pfalz und im Saarland haben zusätzlich das Zugriffsrecht auf die Zeitschriften, die lediglich im jeweils anderen Bundesland abonniert sind (aus: BIBLIOTHEKSDIENST 33.1999.H.3).

Die **Württembergische Landesbibliothek** <24> in **Stuttgart** hatte 1998 in der passiven (nehmenden) Fernleihe einen Rückgang von 20 %, in der aktiven (gebenden) Fernleihe einen Rückgang von 16 % zu verzeichnen. Die Gründe dafür liegen vor allem in der Gebührenerhöhung für Fernleihbestellungen im Land Baden-Württemberg, aber auch im Anstieg der entgeltpflichtigen Dokumentlieferungen, besonders SUBITO und DBI-LINK.

Die **Bibliothek für Zeitgeschichte** <213> in **Stuttgart** steht seit dem 15.Februar 1999 als

neuer DBI-LINK-Supplier zur Verfügung. Die Dokumentlieferung erfolgt über die Württembergische Landesbibliothek <24>.

Die **Stadtbibliothek Ulm** <122> hat in einer Mail in "baw-lv" darüber informiert, daß sie in den nächsten Wochen ihre **Freihand-Bestände** auf die Systematik für Bibliotheken (SfB) umsigniert. Gleichzeitig stellt sie ihre Mitarbeit im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund solange ein, bis der SWB auf das neue Verbundsystem migriert sein wird. Folge: Die Änderung der Signatur und damit des Standorts wird für die Ulmer Freihandbestände im SWB nicht mehr nachvollzogen. Im Laufe der Zeit werden daher immer mehr Fernleihscheine, die die StB Ulm von anderen Bibliotheken erhält, die falsche Signatur tragen. **Mitte Mai** schließt die Bibliothek für einen Monat; ob davon auch die Bearbeitung der Fernleihscheine betroffen sein wird, ist noch nicht entschieden. Die **Magazinbestände** der StB Ulm (im wesentlichen reine Zahlensignaturen) sind von der Umstellung ausgenommen. Das gleiche gilt für alle nicht im Lesesaal stehenden Zeitschriften, die an der Numerus currens- oder alphanumerischen Signatur ebenfalls leicht zu erkennen sind. Die StB Ulm bittet abschließend darum, in der Zeit der Umstellung Fernleihbestellungen **nur bei Alleinbesitz** nach Ulm zu senden.

Andere Leihverkehrsregionen

Der **Berlin-Brandenburgische Bibliotheksverbund** (BVBB) wird vom DBI bis voraussichtlich September 1999 weitergeführt. Die Berliner Hochschulen werden ihre Teilnahme zur Jahresmitte einstellen und dann lokal in Aleph 500 katalogisieren. Die **Staatsbibliothek zu Berlin** wird im Herbst von IBAS auf PICA umstellen.

Im Jahre 1998 ist die Zahl der Anfragen an die Datenbanken des **Deutschen Bibliotheksinstituts** (DBI) in **Berlin** pro Tag um mehr als das Achtfache gestiegen. Während im Oktober 1997 zweitausend Anfragen täglich registriert wurden, waren es ein Jahr später schon siebentausend. Um noch mehr Benutzern als bisher die Recherche *parallel* zu ermöglichen, wurde mit dem amerikanischen Softwarehersteller eine Erweiterung der Nutzungslizenz vereinbart. Ab sofort können zweihundert Benutzer (das sind doppelt so viele wie bisher) *gleichzeitig* mit DBI-LINK arbeiten. Die DBI-LINK-Datenbanken sind unter der URL <http://www.dbilink.de> zu erreichen. Zu den gefragtesten Datenbanken zählen die ZDB, der DBIopac und der regional bedeutsame BerlinOPAC (aus: Buch und Bibliothek 51.1999.H.2.S.85). - Das DBI hat die Daten des **BerlinOPAC** aktualisiert: Die Daten der Berliner Öffentlichen Bibliotheken und der Fachbibliothek des DBI <B 2034> (alle im Modul "BAC") sind auf den neuesten Stand gebracht worden. Der Berliner Allegro-Catalog (BAC) wird von den Öffentlichen Bibliotheken des Landes Berlin erarbeitet. Er ist separat unter der WWW-Adresse <http://www.biblio.tu-bs.de/cgi-bin/acwww25u/bac/maske.pl?db=bac> erreichbar und kann als CD-ROM im Buchhandel für DM 36,- erworben werden. Die Auflösung der Sigel der Berliner Bibliotheken ist unter <http://www.b.shuttle.de/bgk/SIGEL.HTM> abrufbar. - Der bislang kostenfreie Kopierservice für die **DBI-LINK**-Datenbank **Zeitschriftendienst (ZD)** (URL <http://www.dbilink.de>) wird ab 1. April 1999 gegen Entgelt angeboten. Bestellungen für Aufsatzkopien aus den ZD-Jahrgängen seit 1990 können wie folgt bestellt werden: *Online* direkt im Anschluß an die Recherche; *per Fax*: (030) 41034-100; *per Post*: DBI, Kurt-Schumacher-Damm 12-16, 13405 Berlin. Die Preise für eine Aufsatzkopie ohne Umfangsbegrenzung betragen: im Postversand DM 6,-; als Faxlieferung DM 8,-. Die Lieferung erfolgt innerhalb einer Woche.

Die **UB der FU Berlin** <188> bietet im WWW "**Suchtips zum BerlinOPAC**" an, die unter

der Adresse http://www.ub.fu-berlin.de/dok/berlinopac_suche.html zu erreichen sind.

Die **Bibliothek des Instituts für Nedderdüütsch Spraak** (Institut für Niederdeutsche Sprache) in **Bremen** steht neuerdings für Spezialisten zum elektronischen Stöbern zur Verfügung. Als Datenbank ist ein Bestand von 9000 Titeln der institutseigenen (Präsenz-) Bibliothek mit niederdeutscher Literatur, Bühnen- und Funkmanuskripten, sprachlichem Volksgut, Kirchen- und Schulliteratur ebenso wie Sekundärliteratur zur niederdeutschen Sprache im WWW recherchierbar. Die Adresse der Homepage lautet: <http://www.is-bremen.de/ins/>. U.a. kann auch ein Exkurs zur plattdeutschen Literaturgeschichte abgerufen werden.

Die Stadt- und Landesbibliothek **Dortmund** <60> wird am 20.Mai 1999 ihren Neubau am Königswall 18 (gegenüber dem Hauptbahnhof) eröffnen. Dann stehen die Bibliotheksbestände wieder uneingeschränkt der Fernleihe zur Verfügung.

In der **UB Dortmund** <290> gibt es einen speziellen Service für sehgeschädigte Benutzerinnen und Benutzer: Der **Zentralkatalog der Medien für Sehgeschädigte** (ZKMeSe), 44222 Dortmund (Vogelpothsweg 76, 44227 Dortmund, Tel. 0231/755-4017/-4001, Fax 0231/756-902) dient nicht nur den sehbehinderten Universitätsangehörigen in Dortmund, sondern auch als zentrale Informationsstelle für Deutschland. Er bietet ein Verzeichnis der Medien der wissenschaftlich zitierfähigen Literatur im gesamten deutschsprachigen Raum - beispielsweise Bücher und Zeitschriften in Blindenschrift, Hörbücher oder Sonderdrucke in Großbuchstaben. Die Mitarbeiter des ZKMeSe recherchieren in den vorhandenen Katalogen, ob Literatur schon als Blindenmedium vorhanden ist. Ist das nicht der Fall, wird das benötigte Buch von studentischen Hilfskräften aufgelesen. Die Hörbücher sind ein Vierteljahr ausleihbar, eine Verlängerung ist jederzeit möglich. Ansprechpartnerinnen beim ZKMeSe sind: Heike Neuhäuser und Silke Kriech (E-Mail Silke.Kriech@ub.uni-dortmund.de und Heike.Neuhaeusser@ub.uni-dortmund.de). In der Anlage 2 dieser Ausgabe des **ZKBW-Dialog** sind die **Katalog- und Leihverkehrsstatistiken** des ZKMeSe wie auch der anderen **Fachzentralkataloge Deutschlands** (Osteuropa-Sammelkatalog an der SBB Berlin, Standortkatalog der deutschen Presse und Mikrofilmsammlung an der SuUB Bremen, Gesamtkatalog Mitteleuropa am J.-G.-Herder-Institut in Marburg, Zentralkatalog d. Orientalia, ZK d. Orientalia/Ostasienalphabet, Zentralkartei der Autographen an der SBB Berlin, ZK der Blindenhörbüchereien in Marburg, Zentraler Bestandsnachweis der Fachinformationseinrichtungen der Bundeswehr beim FIZ der Bundeswehr in Bonn, Zeitschriftendatenbank, DBI-VK und Kirchlicher Verbundkatalog) abgedruckt (*in der Online-Ausgabe nicht verfügbar*).

Am Standort Marienallee (ehemals Sächsische Landesbibliothek <14>) der **SLUB Dresden** ist die Retrokatalogisierung (in den SWB) auf folgendem Stand: Der Erscheinungszeitraum 1500-1850 ist (bis auf die Zeitschriften) vollständig abgeschlossen; erst einige wenige Periodikabestände sind in die ZDB retrokonvertiert worden. Der Erscheinungszeitraum 1974-1993 ist bis zum Buchstaben H abgeschlossen.

Die Bestände der **Stadtbibliothek Essen** <64> stehen vom 15.April bis voraussichtlich zum 17.August 1999 für den Leihverkehr **nicht** zur Verfügung. Grund: Die Bibliothek zieht in neue Räume und stellt ihr EDV-System um.

In der ersten Hälfte 1998 erschien die 2.Ausgabe der von **Der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main** <292> herausgegebenen Deutschen Nationalbibliographie CD-ROM

retro 1945-1971 (DNB-CD retro 1) mit dem Datenbestand 1965-1971 und eine erweiterte Ausgabe der CD-ROM der Hochschulschriften mit den Daten des Berichtszeitraums 1945-1997. Ende des Jahres kam die Deutsche Nationalbibliographie CD-ROM retro 1972-1985 (DNB-CD retro 2) dazu, die die Bibliographiejahrgänge der DB Frankfurt am Main aus diesem Zeitraum enthält. Damit ist - 10 Jahre nach dem Erscheinen der ersten DNB-CD - der Bestand der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main vollständig auf CD-ROM nachgewiesen und erschlossen (aus: Dialog mit Bibliotheken 1999, 1).

Seit dem 1. Januar 1999 können 25 Bibliotheken von Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen in sieben Bundesländern auf rund 400 im Internet verfügbare Zeitschriften des Springer-Verlags zugreifen. Die Vereinbarung über eine Testinstallation für ein Jahr wurde zwischen dem **Gemeinsamen Bibliotheksverbund** (GBV) und dem Springer-Verlag abgeschlossen (aus: BIBLIOTHEKSDIENST 33.1999.H.3).

Die Nachweissituation für die norddeutsche Leihverkehrsregion in der Datenbank des **Gemeinsamen Bibliotheksverbundes** (GBV) ist für die **Zeitschriften** nahezu aktuell, da fast alle in der ZDB enthaltenen Bestände der Region eingespielt worden sind. Beim Nachweis der **monographischen** Bestände gibt es noch einige Lücken, die von anderen Bibliotheken nur zum Teil aufgefangen werden können. Bei folgenden Bibliotheken wäre es besonders wichtig, daß sie sich bald dem GBV anschließen: Stadtbibliothek Bremen <478>, Landeszentralbibliothek Flensburg <455>, Bibl. der Hansestadt Lübeck <48> und Regionalbibl. Neubrandenburg <198>. Die Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft <206> in Kiel hat sich dem GBV inzwischen angeschlossen.

Weitgehend unter Verwendung der Titelaufnahmen des "Jahresverzeichnisses der deutschen Hochschulschriften" gibt eine Arbeitsgruppe der **SUB Göttingen** <7> die Titel der **deutschen Hochschulschriften der Jahre 1909-1929** in den GBV ein. Mitte 1999 wird voraussichtlich der Gesamtbestand erfaßt sein. - Der noch nicht im GBV nachgewiesene Teil des AK der SUB Göttingen (**Erscheinungsjahre 1946-1976**) soll im Herbst als **Imagekatalog im WWW** zugänglich sein.

"Gießener Elektronische Bibliothek" (GEB) ist ein Projekt, das gemeinsam vom Hochschulrechenzentrum der Justus-Liebig-Universität und der **UB Gießen** konzipiert und erarbeitet wurde. In der GEB werden elektronische Publikationen wie Dissertationen, Reports und Schriftenreihen von Hochschulangehörigen der Gießener Universität aufgenommen. Die URL lautet http://www.uni-giessen.de/ub/geb/geb_info.htm.

Folgende Zettelkataloge der **Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle** <3> sind unter der WWW-Adresse <http://www.bibliothek.uni-halle.de/daten/dindex.htm> zu erreichen: 1. AK der Zentralbibliothek mit den Katalogteilen der Erscheinungsjahre 1930-1974 und 1975-1990; 2. Schlagwortkatalog 1945-1990; 3. Hochschulschriftenkatalog mit den Katalogteilen der Erscheinungsjahre 1800-1974 und 1975-1990; 4. Zentralkatalog Sachsen-Anhalt mit den Katalogteilen der Erscheinungsjahre bis 1974 und 1975-1990 (Monographien). - Der Dokumentlieferdienst **HARIEL** der ULB Halle, der nur innerhalb der Martin-Luther-Universität in Anspruch genommen werden kann, liefert ausschließlich Kopien von Zeitschriften-Aufsätzen im Bestand der Zentralbibliothek und einiger Zweigbibliotheken. Voraussetzung: Fax- bzw. E-Mail-Adresse innerhalb der Universität. Infos zu HARIEL sind unter der WWW-Adresse <http://www.bibliothek.uni-halle.de/dokserv/hariel/haregel.htm> abzurufen.

Seit Ende Mai 1997 beteiligt sich der Norddeutsche Zentralkatalog (NZK) an der retrospektiven Katalogkonversion der **SUB Hamburg** <18>. Er hat dabei zunächst die Konversion des Realkatalogs Sca XII (Deutsche Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts) übernommen. Die dazu gehörigen Bestände der SUB Hamburg konnten bei der Zerstörung durch die Bombenangriffe 1943 gerettet werden. 1998 sind sieben Bände (Alphabetabschnitt Fue - Kru) bearbeitet und dabei 3.450 Bestandssätze (davon 1.880 Neuaufnahmen) angelegt worden (aus: Norddeutscher ZK. Jahresbericht 1998).

Die **Bibliothek des HWWA-Instituts für Wirtschaftsforschung** <H 3> in **Hamburg** bietet seit Februar 1999 den Katalog des Zeitraums **1945-1987** als Image-Kataloge im WWW an. Der Katalog ist erreichbar über die Homepage des HWWA (Adresse: <http://www.hwwa.de> - "Datenbanken/Kataloge" anklicken). Er enthält über 700.000 Titelnachweise, davon rund 400.000 Zeitschriften-Aufsätze, die sowohl formal als auch inhaltlich (über ein mehr als 12.000 Begriffe umfassendes Schlagwortregister) recherchiert werden können. Mit dem Katalog ist eine gebührenpflichtige Online-Bestellkomponente für Zeitschriften-Aufsätze verbunden. Neben diesem abgeschlossenen Katalog steht auch der laufende Katalog ab 1988 sowie eine über 50.000 Firmen umfassende Datenbank mit Nachweisen von Geschäftsberichten und Zeitungsartikeln, die im HWWA vorhanden sind, zur Verfügung. Ergänzt werden diese Datenbanken durch einen Nachweis von mehr als 50.000 Personen, über die im HWWA im Rahmen seines Personen-Archivs Presseartikel seit 1908 vorhanden sind.

Die **Technische Informationsbibliothek** (TIB) <89> in **Hannover** (bzw. das Land Niedersachsen als ihr Unterhaltsträger) hat den vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. angestrebten Musterprozeß auch vor dem Bundesgerichtshof (BGH) gewonnen. Die Klage blieb demnach in allen Instanzen erfolglos. Nach Ansicht des 1. Zivilsenats des BGH verstoßen die TIB (und damit auch andere Bibliotheken) **nicht** gegen das Urheberrecht, wenn sie auf Einzelbestellungen gegen Bezahlung Kopien von Zeitschriftenaufsätzen verschicken. Der Verwertungsgesellschaft (VG) Wort bleibt es überlassen, eine Erhöhung der Bibliothekstantieme bei Bund und Ländern durchzusetzen. Das Urteil ist am 25.2.1999 ergangen. Die Pressemitteilung des BGH ist im WWW abrufbar unter <http://www.jura.uni-sb.de/Entscheidungen/Bundesgerichte/BGH/zivil/kopien.html>.

Im **Hessischen Bibliotheks-Informationssystem HEBIS** ist im Januar 1999 der Routinebetrieb der **Online-Fernleihe** aufgenommen worden. In der ersten Stufe haben zunächst die Bibliotheken die Möglichkeit erhalten, Fernleihbestellungen online aufzugeben und zu bearbeiten. In einem zweiten Schritt, der zu Beginn des Jahres 2000 geplant ist, werden dann auch die Benutzer direkt Online-Fernleihen im HEBIS-Verbund aufgeben können.

Das **HBZ in Köln** hat einen weiteren Zugang zu seiner **Verbunddatenbank** eingerichtet. Er ist erreichbar unter der WWW-Adresse <http://www.hbz-nrw.de/hbz/online.html> und kann nur mit einem java-fähigen Browser genutzt werden. Nach wie vor besteht der bisherige Zugang zur HBZ-Verbunddatenbank. Zusätzlich gibt es weiterhin die Verbindung zur HBZ-CD-ROM Online. Vergleichbares gilt für die Links zur **Nordrhein-Westfälischen Bibliographie**, die von der Web-Seite <http://www.hbz-nrw.de/hbz/nwbib/nwbib-t.html> zu erreichen sind (aus: inetbib / Zusammenfassung der Mails von H.Kronenberg). - Die Sigelliste des HBZ ist Ende März durch eine Sigel-Suchmaschine ersetzt worden (URL <http://www.hbz-nrw.de/verbund/sigel.html>).

Köln: Die **Konversion** des Altbestandes des **Zentralkatalogs Nordrhein-Westfalen** (Katalogteil **vor 1800**) ist für die Buchstaben B - Z abgeschlossen; der Buchstabe A ist zu einem Drittel fertig. Die Konversion dieses Teils wird voraussichtlich in diesem Jahr beendet werden können. - Die Konversion des Segments **1800 - 1975** in Zusammenarbeit mit der Firma DMP wird zügig fortgeführt: Bisher sind 2 Millionen Katalogkarten mit rund 4,5 Millionen Besitznachweisen konvertiert. Der teil A - S ist im wesentlichen fertig bearbeitet. Die Verbunddatenbank ist damit um fast 1,8 Mio. Titel, die Personennamendatei des HBZ um rund 340.000 Namen gewachsen. - Die Daten des von den Militärbehörden in Nordrhein-Westfalen initiierten Katalogs der ausgesonderten nationalsozialistischen und militaristischen Literatur (**NSZK**) sind in einem von der DFG geförderten Projekt erschlossen und auf CD-ROM veröffentlicht worden. Die Katalogisate wurden in die HBZ-Verbunddatenbank eingespielt, so daß auch diese für die historische Forschung wichtigen Bestände - insgesamt etwa 26.000 Titel - mit den Signaturen der besitzenden Bibliotheken in der HBZ-Verbunddatenbank nachgewiesen sind.

Die OPACs (u.a. der Zeitschriftenkatalog mit dem Gesamtbestand und der Monographienkatalog I mit den kompletten Erwerbungen seit 1990) der **Zentralbibliothek der Sportwissenschaften** <Kn 41> in **Köln** sind unter der WWW-Adresse <http://zb-sport.dshs-koeln.de/zbs-kat/> zugänglich.

Der Bestand der **Deutschen Bücherei Leipzig** <101> wuchs 1998 um ca. 298.000 Einheiten auf insgesamt 8.948.000 Bestandseinheiten, der Bestand der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main <292> (einschl. des Deutschen Musikarchivs Berlin) um 262.322 Einheiten auf insgesamt 7.155.241 Bestandseinheiten. - Die vorbereitenden Untersuchungen für eine Konversion der Katalogdaten des Zeitraums 1913-1973 der Deutschen Bücherei Leipzig konnten abgeschlossen werden, so daß das Projekt im ersten Halbjahr 1999 ausgeschrieben werden konnte (aus: Dialog mit Bibliotheken 1999, 1).

Eine Übersicht über die "Öffentlichen Bibliotheken der Euroregion **Neisse-Nisa-Nysa**", dem Drei-Länder-Eck, das sich Deutschland, Polen und Tschechien teilen, ist unter der URL <http://ernis.htw-zittau.de/> abrufbar ("Kultur" anklicken, dann "Bibliotheken der ER").

In der **norddeutschen Leihverkehrsregion** bestehen seit dem 1.10.1998 anstelle des Bücherautos Hamburg-Rostock-Greifswald die Containerverbindungen Greifswald-Hamburg, Greifswald-Rostock und Hamburg-Rostock. Nach Schwerin, Stralsund und Wismar gibt es Zubringerdienste. Der Containerversand hat zu einer Beschleunigung im Leihverkehr und einer Kostensenkung geführt.

Da der **Norddeutsche Zentralkatalog** mit Erscheinungsjahr 1994 abgeschlossen wird, gibt es für neuere Literatur in **Hamburg** keine Nachweismöglichkeiten, die über die Datenbank des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes bzw. die Zeitschriftendatenbank hinausgehen.

"Bibliographische Datenbanken im Internet", die Zusammenstellung von Hans Hehl auf dem Server der **UB Regensburg**, enthält mittlerweile über 160 i.d.R. kostenfreier Literaturdatenbanken. Hinzugekommen sind u.a. AGRIS (ab 1996), GeorefPreview, Optics and Photonics Library sowie der OPAC des HWWA Hamburg. Die Zusammenstellung ist unter der URL <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/internet/hehl/fachbib.htm> erreichbar.

Ausland / Internationaler Leihverkehr

Großbritannien: Nachdem das **Document Supply Centre** mit dem Angebot von Dokumentlieferdiensten im Jahre 1961 begonnen hat, ist in Boston Spa mittlerweile die **neunzigmillionste Bestellung** bearbeitet worden. Das DSC erhielt die Bestellung von der University of Guildford am 30.11. um 17.21 Uhr via ARTEmail. Sie wurde am nächsten Morgen um 8.08 Uhr ausgedruckt, bearbeitet und konnte innerhalb von fünf Stunden positiv erledigt werden. - Im **OPAC97** der British Library sind den **Signaturen der Periodikabestände** in einigen Fällen **Buchstabenkürzel** angehängt, die folgende Bedeutung haben: **n** = kein Bestand in der BL, aber Beschaffung aus anderer Quelle u.U. möglich; **f** = in der Regel nur als Mikrofilm oder Mikrofiche lieferbar; **v** = in gesichertem Bereich der Bibliothek verfügbar, Rücksendung nur per Einschreiben; **q** = wird im Lesesaal vorgehalten (ohne Bedeutung für die Bestellung).

Italien: Die Bibliothek der 1997 neu gegründeten Freien Universität Bozen wird von der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken unterstützt. Buch- und Kopiersendungen werden mit dem Bücherauto nach Regensburg geschickt, anschließend per Kurier nach Innsbruck gebracht und dort von der FU Bozen abgeholt. Aufsatz- und Monographienbestellungen erfolgen meist online über die lokalen OPACs der bayerischen Bibliotheken oder über die Aufsatzbestellkomponente im BVB-OPAC. Geliefert werden Aufsatzkopien nach Möglichkeit per E-Mail (durch die bayerischen SUBITO-Bibliotheken) oder mit Fax-Scanner.

Österreich: Der **Österreichische Bibliothekenverbund** konnte am 12. Januar 1999 planmäßig den Betrieb mit der neuen Verbundsoftware **Aleph 500** der Firma Ex Libris aufnehmen. Im Österreichischen Bibliothekenverbund arbeiten seit vielen Jahren unter anderem die ÖNB, alle UBs sowie die Bibliotheken der Kunstuniversitäten zusammen. Der OPAC des neuen Systems kann unter der URL <http://opac.bibvb.ac.at> getestet werden. - Der **virtuelle Katalog der Österreichischen Landesbibliotheken** ist unter der WWW-Adresse <http://www.landesbibliotheken.at/> abrufbar. Dort können im "gemeinsamen" OPAC der Landesbibliotheken in Wien, Niederösterreich (St. Pölten), der Steiermark (Graz) und der Südtiroler Landesbibliothek "Dr. Friedrich Tessimann" ca. 600.000 Titel recherchiert werden. Die Landesbibliotheken in Vorarlberg (Bregenz) und im Burgenland (Eisenstadt) sind zur Zeit nur als getrennte Eigenanwendung erreichbar.

Schweiz: Seit dem 1. Januar 1999 können 15 Bibliotheken von Universitäten und wissenschaftlichen Institutionen sowie die Landesbibliothek in Bern auf rund 300 elektronisch verfügbare Zeitschriften der wissenschaftlichen Verlagsgruppe Springer zugreifen. Die Vereinbarung über eine Testinstallation für ein Jahr wurde zwischen dem "Zeitschriftenkonsortium Springer LINK Schweiz" unter der Führung der ETH-Bibliothek Zürich und dem Springer-Verlag abgeschlossen. Die Testinstallation ermöglicht die Nutzung von Zeitschriften über LINK, den Informationsservice des Springer-Verlags im WWW. Das Konsortium stellt den ersten nationalen Zusammenschluß dieser Art in der Schweiz dar und gilt als wegweisend für den weiteren Ausbau des elektronischen Angebots der Schweizer Hochschulbibliotheken (aus: BIBLIOTHEKSDIENST 33.1999.H.2).

USA: Das **Smithsonian Institution Research Information System (SIRIS)** (URL <http://www.siris.si.edu>) ermöglicht u.a. die Recherche in den Datenbeständen (1,2 Millionen Bände, darunter mehr als 15.000 Zeitschriftentitel) der 18 Zweigbibliotheken in Washington, D.C., in Edgewater, Maryland, New York City und der Republik Panama. Schwerpunkte der

Sammlung liegen in Naturgeschichte, Tropenkunde, afro-amerikanischer Ethnologie und Kultur, Astrophysik, Astronomie, amerikanischer Geschichte, der Schönen Künste und afrikanischer Kunst, Gartenbau, Geschichte der Wissenschaft, der Luft- und Raumfahrt und Postgeschichte. Darüber hinaus besitzt das Bibliothekssystem historisch interessante seltene Bücher und Manuskripte. Vielleicht läßt sich der eine oder andere bibliographisch schwer zu ermittelnde Titel in SIRIS finden. - The **American Institute of Physics** (AIP) hat 16 elektronische Zeitschriften über **SwetsNet** (URL <http://www.swetsnet.com>) verfügbar gemacht. Damit bietet SwetsNet jetzt circa 1550 E-Journals an. - Die **Faxon Company** macht seit kurzem einen neuen bibliographischen Dienst, den **Serials Update Service** (SUS), im WWW zugänglich. Die Adresse lautet: http://www.faxon.com/html/it_susmain.html. SUS informiert u.a. über Titeländerungen und nicht mehr weitergeführte Zeitschriften. Der Dienst, der täglich aktualisiert wird, ist für Bibliotheken kostenfrei.

Zentrale Angebote

Die **Diplomarbeiten Agentur** (URL <http://www.disserta.com/welcome.html>) hat sich darauf spezialisiert, Diplom-Arbeiten im WWW anzubieten. Rund 1200 Examensarbeiten aus den verschiedensten Fachbereichen (von Agrar- bis Wirtschaftswissenschaften) werden präsentiert. Der Kaufpreis einer Arbeit ist dem Lieferprogramm zu entnehmen (zuzüglich einer Versandkostenpauschale von DM 9,40,- + 7 % Mehrwertsteuer). Mit dem Kauf der Arbeit wird ein einmaliges Nutzungsrecht erworben; die Vervielfältigung und Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet. In den meisten Fällen ist eine kurze Zusammenfassung der Diplom-, Magister- bzw. Studienabschlußarbeit beigelegt.

Mit der *ATLA Religion* Datenbank und *Health Reference Center Academic* gibt es neue Datenbanken bei **FirstSearch**, dem bibliographischen Dienst von OCLC. *ATLA* ist ein umfassendes Nachschlagewerk zur Religion und Theologie. *Health Reference Center Academic* bietet Zugang zum Volltext von Pflege- und Gesundheitszeitschriften u.v.m. FirstSearch ist erreichbar unter <http://gilligan.prod.oclc.org:3050> oder <http://bart.uk.oclc.org:3050>. Zusätzlich präsentiert das OCLC seine umfangreiche Sammlung von geprüften Literaturquellen des Internets seit kurzem als klassische Online-Datenbank unter dem Namen **NETFIRST** (kostenpflichtig !).

Der **HECLINET InfoService** bietet unter der WWW-Adresse <http://www.heclinet.tu-berlin.de> Links zu kostenfreien Internet-Datenbanken ("Abkürzungen"-Datenbank und "Definitionen"-Datenbank zum Krankenhaus- und Gesundheitswesen), einen "LinkPool" sowie die Datenbank HECLINET (Health Care Literature Information Network) an, die sich den Fachgebieten Krankenhaus-, Gesundheitswesen und Pflege widmet.

Für alle an **Hispanistik** und **Lusitanistik** interessierten Kolleginnen und Kollegen steht die für WEBIS erarbeitete Link-Sammlung **HILO** (Hispanistik und Lusitanistik Online), ein Fachinformationssystem für Hispanisten, Lusitanisten und Lateinamerikanisten, zur Verfügung. Die WWW-Adresse lautet: http://webis.sub.uni-hamburg.de/bib.18/ssg.7_34/internet/hilo/hilo.htm.

Kassel University Press bietet unter der WWW-Adresse http://www.upress.de/weitere_online_projekte.html eine Übersicht zu "**Online-Projekten von Hochschulen und Verlagen**" an. Die Südwest-Region ist gut vertreten: Die Universitäten Karlsruhe, Konstanz, Mannheim und Stuttgart und vor allem das Bibliotheksservice-Zentrum

Baden-Württemberg leisten Pionierarbeit bei elektronischen Publikationen.

Die Buchhändler-Vereinigung GmbH in Frankfurt am Main hat unter dem Namen **nautilus-online** (WWW-Adresse <http://www.nautilus-online.de>) ein thematisch geordnetes **Verzeichnis der Volltexte im Internet** bereitgestellt, in das Volltext-Datenbanken, Parallelpublikationen gedruckter Veröffentlichungen und originäre Online-Publikationen aufgenommen werden können. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der beruflichen und wissenschaftlichen Fachinformation, aber auch Angebote aus den Bereichen Unterhaltung, Kunst und Kultur oder auch Regionalia kommen bei nautilus-online nicht zu kurz. Manche Infos kosten Geld, andere sind kostenlos zu haben. Das Angebot wird redaktionell gepflegt, d.h. die Hyperlinks werden ausgewählt, kategorisiert und in regelmäßigen Abständen kontrolliert. Für das Anmelden weiterer Volltextangebote bietet nautilus-online zwei Formulare an: ein Formular für Internet-Nutzer, die eine Online-Publikation empfehlen wollen, und eines für Content-Provider, die selbst Volltexte im Web anbieten. Im Heft 1/99 der Zeitschrift **B.I.T. Online** ist ein Beitrag aus der Feder von Birgit Weber zu "Nautilus-Online - Das Verzeichnis von Volltextangeboten im Internet" zu lesen. **Achtung:** Neuerdings ist nautilus-online auch unter der Adresse <http://www.volltexte.de/index.html> zu erreichen.

PubList.com ist ein *kostenfreies* Zeitschriftenverzeichnis im WWW (URL <http://www.PubList.com/>), das den Zugang zu mehr als 150.000 Publikationen in aller Welt eröffnet. Recherchen sind u.a. möglich nach Titel, Schlagwort, ISSN, Verlag usw.

Literaturhinweise zum Thema Fernleihe und Dokumentlieferung

Ball, Rafael. "Der Einsatz von Schnelliefersdiensten in einer Spezialbibliothek - Rahmenbedingungen, Stand und Perspektiven." In: 20.Online-Tagung der DGD. Host Retrieval und Global Research. Frankfurt am Main 5. bis 7.Mai 1998. Proceedings. Hrsg. von Marlies Ockenfeld und Ralph Schmidt. Frankfurt am Main: DGD, 1998. S.305-314.

In der Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich GmbH liegt der fachliche Schwerpunkt der Fernleihbestellungen in den Gebieten Technik, Medizin und Biowissenschaften. Für die Beschaffung der benötigten Literatur wird eine Vielzahl von Bibliotheken und Informationseinrichtungen im In- und Ausland in Anspruch genommen. Allerdings ergibt sich zwangsläufig eine Konzentration auf wenige Fernleihpartner: die Bibl. der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen <82>, die TIB/UB Hannover <89> und die Deutsche Zentralbibliothek für Medizin <38 M> in Köln. Für die Beschaffung der nachgefragten Monographien und Zeitschriftenaufsatzbestellungen wird eine Auswahl kommerzieller und nichtkommerzieller Dokumentlieferdienste eingesetzt. Am häufigsten benutzt wird TIBORDER (TIB Hannover), der Dokumentlieferdienst der ZB Med und SUBITO.

Boeckh, Dorothee; Schoppmann, Harald. "Erweiterung des Heidelberger Electronic Document Delivery (HEDD) geglückt." **BIBLIOTHEKSDIENST** 33(1999)H.3.S.447-454.

HEDD (Heidelberger Electronic Document Delivery) ist zu einem gemeinsamen virtuellen Zeitschriftenpool von UB Heidelberg und Klinikum Mannheim erweitert worden.

Wissenschaftler der Universität Heidelberg - zu denen auch die Angehörige des Mannheimer Klinikums zählen - können von ihrem Arbeitsplatz Zeitschriftenartikel aus dem Zeitschriftenpool von UB und Klinikum bestellen; sie erhalten die gewünschten Infos i.d.R. innerhalb von 24 Stunden per E-Mail oder über das WWW.

Bohrmann, Hans. "Zeitungssammlung und -benutzung unter besonderer Berücksichtigung des Instituts für Zeitungsforschung". *ZfBB* 46(1999)H.1.S.21-27.

"Die Gattung 'Zeitung' ist ein...schwieriges bibliothekarisches Sammelgut. Beschaffung, Format und Aufbewahrung sowie eine gewisse Geringschätzung haben erst relativ spät dazu geführt, daß Zeitungen systematisch, aber nicht von allen Bibliotheken und zum Teil nur selektiv, gesammelt wurden. Die Zeitungskommission des DBI befaßte sich damit, die Kooperation zeitungssammelnder Institutionen zu organisieren. Unterschiedliche Förder- und Trägereinrichtungen treiben seit den 60er Jahren die Verfilmung von Zeitungen zum Zwecke der Bestandssicherung voran. Kataloge zur Verzeichnung des Zeitungsbestandes existieren in vielfältiger Form, zunehmend auch in digitalisierter Form. Durch die ZDB wird ein einheitlicher elektronischer überregionaler Bestandsnachweis aufgebaut" (aus dem Abstract).

Häußermann, Hans-Ulrich. "Document Delivery - Wie kommt der Text zum Benutzer ? Szenario an der Schwelle zum 3.Jahrtausend." In: 20.Online-Tagung der DGD....S.315-328.

Der Vortrag H.Häußermanns beschäftigt sich aus der Sicht einer firmeninternen IuD-Stelle mit der Frage, ob die Zeit der traditionellen Fernleihe schon vorüber ist und ob Electronic Journals bereits das Document Delivery ersetzen können. Zumindest wäre eine vereinfachte und stark verbesserte Informationsbeschaffung im Internet erreichbar, wenn einige Forderungen an Verlage, Lieferanten, aber auch Bibliotheken erfüllt werden könnten: u.a. Entbindung von der Verpflichtung, Publikationen in elektronischer Form gleichzeitig als gedruckte Version zu beziehen, Prüfung der Zugangsberechtigung über die IP-Adresse, also weg von individueller User-ID und Passwort, verbesserte Suchmöglichkeiten in zentralen Bestandsdatenbanken elektronisch verfügbarer Publikationen, faire Preisgestaltung für elektronische Publikationen, Auslieferung der elektronischen Version zeitlich parallel bzw. vor der Auslieferung der gedruckten Version, Klärung der Copyright-Problematik und Schaffung von Konsortien (wie in Baden-Württemberg) zur gemeinsamen Nutzung von Datenbeständen.

Jonscher, Sabine. "Das Dokumentliefersystem JASON". In: 20.Online-Tagung der DGD....S.281-287.

S.Jonscher beschreibt die Funktionalitäten von JASON, das als eines der SUBITO-Zugangssysteme gilt.

Labriga, Petra. "BLDSC Online - Die Dienstleistungen des British Library Document Supply Centre". In: 20.Online-Tagung der DGD....S.289-292.

P.Labriga, BLDSC-'Repräsentantin' in Deutschland, berichtet über die Leistungen des Document Supply Centres der British Library: Ca. 4,2 Mio. Bestellungen - das sind rund 15.000 am Tag - konnten 1997 gezahlt werden; 90 % davon erledigt das Supply Centre in Boston Spa aus dem eigenen Bestand, 3 % werden von sog. "Backup-Bibliotheken" erledigt, 7 % bleiben unerfüllt; Standardbestellungen werden innerhalb von 48 Stunden, Eilbestellungen innerhalb von 2 Stunden erledigt. Ein Drittel der Bestellungen erreicht das Document Supply

Centre aus dem Ausland. Deutschland nimmt zur Zeit den achten Platz der "internationalen Top-Ten" ein. Das BLDSC muß kostendeckend arbeiten; daher werden wirtschaftlich kalkulierte Preise verlangt. Seit einigen Jahren bietet die BL den OPAC97 im WWW an. Damit reagiert die Bibliothek vor allem auf das Verhalten ausländischer Kunden, die das Gesuchte zunächst nachweisen wollen, bevor sie die Bestellung abschicken. Die Datenbank inside web erschließt einen wichtigen Bestandteil der BLDSC-Sammlungen auf der Inhaltsverzeichnisebene von Zeitschriften und Konferenzen; inside web ist nur ein erster Schritt zur Digitalen Bibliothek, da die nachgewiesene Zeitschrift noch in Papierform vorliegt, kopiert und dann per Fax oder Post versandt werden muß.

Laßke, Dieter. "Dokumentlieferdienste im GBV". Mitteilungsblatt der Bibliotheken in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt (mb) H.110/Januar 1999.S.13a-15a.

D.Laßke, der auch für den ZK Sachsen-Anhalt verantwortlich ist, verdeutlicht die Strategie der ULB Halle <3> beim Aufbau von Dokumentlieferdiensten. Neben der Teilnahme an GBVdirekt/SUBITO hat die ULB Halle einen - bislang noch kostenfreien - universitätsinternen Dokumentlieferdienst unter dem Namen HARIEL bereitgestellt.

Pankratz, Manfred. "Das Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.: Geschichte, Ziele, Aufgaben". ZfBB 46(1999)H.1.S.3-11.

M.Pankratz stellt das Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse vor, das in unregelmäßigen Abständen ein Bestandsverzeichnis (zur Zeit das zehnte, das elfte wird gerade erstellt und erscheint voraussichtlich Ende 2001) vorlegt. Das Bestandsverzeichnis, das Titel, Erscheinungsorte und -zeiten sowie die besitzende Einrichtung nachweist, ist mittlerweile zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel für den Leihverkehr mit Zeitungen, aber auch für alle mit der Sammlung von Periodika befaßten Institutionen geworden.

Pankratz, Manfred. "Zeitungsnachweise in der Bundesrepublik Deutschland". ZfBB 46(1999)H.1.S.12-20.

Nach einem Rückblick auf historische Zeitungsnachweise (Postzeitungslisten, Buchhandelsverzeichnisse, Zeitungsverzeichnisse der Werbeagenturen) beschreibt Pankratz Zeitungsbibliographien, die zum Teil noch heute Gültigkeit besitzen: Zum einen ist es das Bestandsverzeichnis des Mikrofilmarchivs der deutschsprachigen Presse in Dortmund, das sich zum führenden Nachschlagewerk der verfilmten Zeitungen entwickelt hat. Zum anderen ist es die ZDB, die trotz mancher Mängel (vor allem 'split entry' und die bevorzugte Berücksichtigung der Leihverkehrsrelevanz) heute das wichtigste Standortverzeichnis für Zeitungen darstellt.

Rutz, Reinhard. "Positionen und Pläne der DFG zum Thema Virtuelle Fachbibliothek". ABI-Technik 18.1998.H.4.S.402-409 (leicht verändert in: Bibliothek. Forschung und Praxis 22.1998.H.3.S.301-306 u.d.Titel "SSG-Programm, Virtuelle Fachbibliotheken und das Förderkonzept der DFG").

Das Memorandum zur Weiterentwicklung des Systems der überregionalen Literaturversorgung von 1998 beschäftigte sich mit Entwicklungen der Informations- und Kommunikationsverfahren und -techniken in der Forschung sowie deren Auswirkungen auf die überregionale Literaturversorgung. Zu den neuen Aufgaben der im DFG-Verteilungsplan zuständigen Schwerpunktbibliotheken gehört es, sowohl gedruckte als auch digitale Medien in

allen Erscheinungsformen vollständig in ihre fachliche Informationsverantwortung einzubeziehen, ihre dauerhafte Verfügbarkeit zu gewährleisten und die hierfür notwendigen Serviceinstrumente bereitzustellen.

Sens, Irina. "GBVdirekt - Die SUBITO-Dienstleistung des GBV oder 'Wie werde ich eine GBVdirekt-Bibliothek ?' " Mitteilungsblatt der Bibliotheken in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt (mb) H.110/Januar 1999.S.5a-12a.

I.Sens macht deutlich, daß GBVdirekt mehr Dienstleistungen beinhaltet als SUBITO: So können u.a. auch Monographien und Kopien aus Monographien und Sammelwerken bestellt werden. Zusätzlich erläutert sie die organisatorischen Bedingungen, die eine Bibliothek erfüllen muß, um GBVdirekt-Bibliothek zu werden.

Winkler, Karin. "Nutzung von Dokumentlieferdiensten: Erfahrungen mit GAUSS, JASON und DBI." In: 20.Online-Tagung der DGD....S.293-303.

K.Winkler berichtet über die Erfahrungen, die in einer Spezialbibliothek - der Bibliothek des Alfred-Wegener-Instituts in Potsdam - vorwiegend mit dem Göttinger Ausleih- und Schnellieferservice (GAUSS) und JASON gemacht werden.

Wulle, Stefan. "Auswirkungen der Online-Fernleihe auf die Fernleihdienste. Das Beispiel der UB Braunschweig". Mitteilungsblatt der Bibliotheken in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt (mb) H.110/Januar 1999.S.1a-4a.

S.Wulle schildert die Entwicklungsstufen der Online-Fernleihe in Niedersachsen aus der Sicht der UB Braunschweig. Für Restdeutschland immer noch ziemlich revolutionär, aber für Niedersachsen "mittlerweile wenig spektakulär" ist die Einführung der Online-Fernleihe durch die Endnutzer im Oktober 1996.

Hg.

Ernst Zunker zum Gedenken

Am 6.2.1999 verstarb der langjährige ehemalige Leiter des Zentralkatalogs Baden-Württemberg, Dr.phil. Ernst Zunker, im 91.Lebensjahr.

Dr. Zunker leitete den 1956 gegründeten Zentralkatalog Baden-Württemberg vom 25.9.1958 bis zum 30.4.1975. Den ihm anvertrauten Zentralkatalog für Baden-Württemberg, den ehemaligen Regierungsbezirk Pfalz des Landes Rheinland-Pfalz und das Saarland hat er im Zusammenwirken mit dem verstorbenen Direktor der Württembergischen Landesbibliothek, Prof.Dr. Wilhelm Hoffmann, aufgebaut und weitergeführt.

Dr. Zunker gehört zu den Begründern des deutschen (damals westdeutschen) Leihverkehrs in der Nachkriegszeit. Den Aufbau eines bundesdeutschen Systems von Leihverkehrsregionen - zeitweise als Vorsitzender der Kommission für Zentralkatalogfragen (heute die Konferenz der Zentralkataloge) - entscheidend mitgestaltet zu haben, bleibt das große Verdienst Ernst Zunkers.

Ernst Zunker hatte immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte seiner Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter, er kannte die "Leute vom Zentralkatalog" und die Arbeitsabläufe von Grund auf. Wir werden Ernst Zunker als ehemaligen Chef und Menschen in gutem Gedenken halten.

Johannes Günther

Horst Hilger 10.11.1999